# Extra-Blatt und Cours-Blatt der Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Dinstag, den 15. Februar 1880. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Mittags 4½ Uhr.


## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 15. Febr. Die Thronrede, mit welcher der Reichstag durch den Grafen Stolberg eröffnet wurde, lautet:

Geehrte Herren!

Se. Majestät der Kaiser und König haben mir den Auftrag zu ertheilen geruht, die Sitzungen des Reichstages zu eröffnen. Der Reichshaushaltsetat, welcher Ihnen unverweilt vorgelegt werden soll, wird Sie in den Stand setzen, die Ergebnisse zu übersehen, welche die vor zwei Jahren begonnene Reform der Reichsabgaben seither gewährt hat, und ferner zu gewähren verspricht. In den bisher erreichten wirthschaftlichen und finanziellen Resultaten erblicken die verbündeten Regierungen die Aufforderung, die Grundgedanken jener Reform zur weiteren Durchführung zu bringen und auf diesem Wege nicht nur die finanzielle Selbstständigkeit des Reiches anzustreben, sondern auch den Bundesstaaten weitere Mittel zu gewähren zur Umgestaltung ihrer Besteuerungsverhältnisse, zur Minderung drückender Abgaben und zur Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen. Welche Mittel die Einnahmen der einzelnen Staaten für diesen Zweck zu gewähren schon im Stande sind, wird sich erst übersehen lassen, wenn die Ueberschüsse des Reiches aus den neuen Zöllen definitiv feststehen werden. Schon jetzt aber glauben die verbündeten Regierungen eine Vermehrung der für jene Zwecke zu verwendenden Einnahmen durch eine neue Ordnung der Stempelgesetze und der Brausteuer erstreben zu sollen.

Schon bei der Eröffnung des Reichstags im Februar 1879 hat Se. Majestät der Kaiser im Hinblick auf das Gesetz vom 21sten October 1878 der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß der Reichstag seine Mitwirkuug zur Heilung socialer Schäden im Wege der Gesetzgebung auch ferner nicht versagen werde. Diese Heilung wird nicht ausschließlich im Wege der Repression socialistischer Ausschreitungen, sondern gleichmäßig auf dem der positiven Förderung des Wohles der Arbeiter zu suchen sein. In dieser Beziehung steht die Fürsorge für die erwerbsunfähigen unter ihnen in erster Linie. Im Interesse dieser hat Se. Majestät der Kaiser dem Bundesrath zunächst einen Gesetzentwurf über die Versicherung der Arbeiter gegen die Folgen von Unfällen zugehen lassen, welcher einem in den Kreisen der Arbeiter wie der Unternehmer gleichmäßig empfundenen Bedürfniß zu entsprechen bezweckt.

Se. Majestät der Kaiser hofft, daß derselbe im Principe die Zustimmung der verbündeten Regierungen finden und dem Reichstage als eine Vervollständigung der Gesetzgebung zum Schutze gegen socialdemokratische Bestrebungen willkommen sein werde. Die bisherigen Veranstaltungen, welche die Arbeiter vor der Gefahr sichern sollten, durch den Verlust ihrer Arbeitsfähigkeit in Folge von Unfällen oder des Alters in eine hilflose Lage zu gerathen, haben sich als unzureichend erwiesen und diese Unzulänglichkeit hat nicht wenig dazu beigetragen, die Angehörigen dieser Berufsklasse dahin zu führen, daß sie in der Mitwirkung zu socialdemokratischen Bestrebungen den Weg zur Abhilfe suchten. In demselben Stadium befindet sich bisher ein Gesetzentwurf, der auf einem nahe verwandten Gebiete die Verhältnisse der Innungen zu regeln bestimmt ist, indem er die Mittel gewähren soll, die isolirten Kräfte der in gleichartigen Gewerbszweigen beschäftigten Personen durch ihre Zusammenfassung in corporative Verbände zu stärken und dadurch ihre wirthschaftliche Leistungsfähigkeit sowohl wie ihre sittliche Tüchtigkeit zu heben.

In wiederholten Beschlüssen hat der Reichstag dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Versorgung der Hinterbliebenen von Reichsbeamten gesetzlich geregelt werde. Es wird Ihnen demgemäß ein Gesetzentwurf zu Gunsten der Wittwen und Waisen dieser Beamten zugehen. — Im Gebiet der Strafrechtspflege hat die bedenkliche Zunahme von Verbrechen und Vergehen, welche im Zustande der Trunkenheit verübt worden und in Folge dessen einer strafrechtlichen Ahndung sich entziehen, das Bedürfniß einer Ergänzung der bestehenden Strafgesetzgebung ergeben. Ein hierauf bezüglicher Gesetzentwurf wird Ihrer Beschlußnahme unterbreitet werden.

Einige Abänderungen der Reichsverfassung, welche die Feststellung des Reichshaushaltsetats für einen Zeitraum von je zwei Jahren zu ermöglichen bezwecken, waren Ihnen bereits in der verflossenen Session vorgeschlagen worden. Die verbündeten Regierungen befinden sich nach wie vor unter dem Eindruck der Schwierigkeiten, welche von der jährlichen Concurrenz der parlamentarischen Arbeiten im Reiche und in den Einzelstaaten unzertrennlich sind und legen deshalb den unerledigt gebliebenen Gesetzentwurf von Neuem vor. — Mit den Regierungen von Griechenland und Brasilien sind Verhandlnugen über den Abschluß von Consular-Conventionen eingeleitet. Ich darf hoffen, daß derselbe noch im Laufe dieser Session erfolgt, und daß noch während der Letzteren Ihre Zustimmung zu diesen Verträgen erlangt werden kann.

Zu allen auswärtigen Staaten erfreut sich das Deutsche Reich friedlicher und wohlwollender Beziehungen, und insbesondere entspricht unser politisches Verhältniß zu den uns benachbarten großen Reichen der Freundschaft, welche Seine Majestät der Kaiser mit den Beherrschern derselben persönlich verbindet. Unter den europäischen Mächten herrscht nicht nur in dem Willen, den Frieden zu erhalten, die volle Uebereinstimmung, sondern es besteht auch in Betreff der wesentlichen Ziele der zwischen ihnen schwebenden Unterhandlungen keine principielle Meinungsverschiedenheit. Ich bin deshalb ermächtigt, dem Vertrauen Seiner Majestät des Kaisers Ausdruck zu geben, daß es der Einigkeit der Mächte gelingen werde, auch partielle Störungen des Friedens in Europa zu verhüten und jedenfalls so zu beschränken, daß sie weder Deutschland, noch dessen Nachbarn berühren.

---

**Münster**, 15. Febr. Der „Westfälische Merkur" theilt mit: Der gestern hier abgehaltene erste westfälische Handwerkertag war von 800 Handwerksmeistern aus allen Theilen Westfalens besucht, sprach sich mit allen gegen 5 Stimmen zu Gunsten der obligatorischen Innung aus und nahm einstimmig eine Resolution für die Beseitigung des confessionellen Haders an, weil derselbe die Interessen des Handwerks schädige. Oberpräsident Kühlwetter betonte in einer Rede seine und die Sympathien der Staatsregierung für die Interessen des Handwerks.

**Wien**, 15. Febr. Sprachenausschuß. Minister Prazak erklärt auf die Anfrage Herbst's: Der frühere Justizminister wies deutlich nach, daß die Begriffe landesübliche und Landessprache identisch seien. Bei der Beurtheilung dieser Frage ist nicht nur der Artikel 19 des Staatsgrundgesetzes, sondern auch die historische Entwickelung der Nationalitäten zu berücksichtigen. In Böhmen könnte Jeder sein Recht in seiner Sprache finden. Der Minister begründet seine Anschauung durch den Hinweis auf das deutsche Memorandum, das selbst die Berechtigung des Gebrauches beider Landessprachen bei den Gerichten und Behörden anerkennt; er weist schließlich nach, daß alle Regierungen, auch Herbst selbst, vom Rechte des Artikels 11 des Staatsgrundgesetzes Gebrauch machten. Auf die Anfrage Chlumecky's antwortet Prazak: Bei den weitgehendsten Erhebungen stellte sich heraus, daß nicht bei allen Gerichten die Grundsätze gleicher Behandlung beider Nationalitäten befolgt würden, thatsächlich ist die deutsche Sprache die Sprache des inneren Dienstverkehrs, das Urtheil hänge von der Umgangssprache der Parteien ab.

Wurmbrand fragt, welche historischen Rechte in Böhmen bestehen. Tonkli hält auch auf dem slovenischen Sprachengebiete die Sprachen-Verordnung für unbedingt geboten. Prazak verweist gegenüber Wurmbrand auf eine Reihe Verordnungen und Gesetze, welche die deutsche und die böhmische Sprache als gleichberechtigte landesübliche Sprachen bezeichnen. Die bisher erflossenen Judicate seien noch nicht derartig, daß sie als in flagrantem Widerspruche mit der Sprachen-Verordnung zu bezeichnen wären. Sollte dieser Fall eintreten, so würde die Regierung nicht versäumen, dafür zu sorgen, daß ihren Verfügungen Geltung verschafft werde. Nach der Rede Rieger's, welche den Protest Herbst's gegen die Art der Polemik Rieger's zur Folge hatte, verließen die Verfassungstreuen die Sitzung, die geschlossen wurde.

**London**, 15. Febr. Informationen aus Paris zufolge begab sich Parnell dorthin, um im Interesse der Liga gewisse finanzielle Arrangements zu treffen und in Paris den Centralsitz und die Leitung der Liga zu errichten. In Folge der Wahrnehmung, daß britische Behörden Briefe an die Häupter der Liga öffnen und durchsehen, war Parnell auch in Frankfurt behufs Unterbringung der Fonds der Liga gewesen; er beschloß, nach Amerika einstweilen nicht zu reisen und kehrt nächstens nach London zurück.

---

## Breslauer Börse vom 15. Februar 1881.

Die Börse verkehrte in fester Haltung. Die Stimmung für inländische Bahnen, namentlich für Oberschlesische, war gestern in Berlin wesentlich günstiger geworden, und erzielten Oberschlesische auch hier gegen gestern eine größere Courssteigerung. Man führt dies wohl nicht zu Unrecht auf die Auslassungen der „Berliner Börsenzeitung" über die Entwickelung des Unternehmens zurück; diese Mittheilungen stammen zwar, wie die betreffende Zeitung selbst erwähnt, aus Breslau, stimmen auch mit den an dieser Stelle schon vor einigen Tagen über die Januar-Einnahme der Oberschles. Bahn ausgesprochenen Ansichten überein, aber die Wirkung auf die Breslauer Börse trat erst ein, als Berlin jenem Artikel zustimmende Beachtung geschenkt hatte. Es ist ein Zeichen für die außerordentliche Schwäche unserer Speculation, daß sie auch bei specifisch schlesischen Papieren ganz von Berlin abhängig ist. Creditactien waren den auswärtigen Notirungen entsprechend höher, aber ohne besondere Lebhaftigkeit; Renten bei höheren Coursen fortgesetzt beliebt; Montanwerthe heut etwas gefragter.

**Ultimo-Course:** Freiburger St.-Act. 108,75 bez., Oberschlesische A, C, D u. E 197,35—7,65—7,35 bez. u. Br., Rechte-Oder-Ufer-St.-Actien 145 bez. u. Br., Galizier —,—, Franzosen —,—, Rumänier 94,10—4,40—4,15 bez. u. Gd., Oesterr. Goldrente —,—, do. Silberrente 65,50—5,25 bez., do. Papierrente 63,50 bez., Ungar. Goldrente 95,10—5,25 bez., Orient II 61,25 bis 1,35 bez. u. Br., do. III 61 bez., Breslauer Wechslerbank —,—, Schles. Bankverein —,—, Creditactien 515,50—516—515 bez. u. Br., Laurahütte 121,75—1,90 bez., Oesterr. Noten 173,00—3,15 bez., Russische Noten 213,75 bis 214,00 bez., 1880er Russen 75,80—5,90 bez. u. Br., Donnersmarckhütte —.

Die amtlichen Notirungen umfassen die Zeit von 11—12¾ Uhr, die Ultimo-Course die Zeit von 11—1¾ Uhr.

**Inländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Reichs-Anleihe | 4 | 100,90 G |
| Prss. cons. Anl. | 4½ | 105,90 etbzB |
| do. cons. Anl. | 4 | 101,35 B |
| do. 1880 Skrips | 4 | — |
| St.-Schuldsch. | 3½ | 97,75 G |
| Prss. Präm.-Anl. | 3½ | — |
| Bresl. Stdt.-Obl. | 4 | 99,85 bz |
| Schl. Pfdbr. altl. | 3½ | 92,25 G |
| do. 3000er | 3½ | — |
| do. Lit. A.... | 3½ | 90,20 bz |
| do. altl. ...... | 4 | 100,90 B |
| do. Lit. A.... | 4 | 100,70à75 bz |
| do. do. .... | 4½ | 102,75à85 bzB |
| do. (Rustical). | 4 | I. — |
| do. do. . | 4 | II. 100,70à75 bz |
| do. do. . | 4½ | 102,90 bzG |
| do. Lit. C.... | 4 | I. — |
| do. do. .... | 4 | II. 100,70à75 bz |
| do. do. .... | 4½ | 102,75 bz |
| do. Lit. B.... | 3½ | — |
| do. do. .... | 4 | — |
| Pos. Crd.-Pfdbr. | 4 | 99,90à85 bz |
| Rentenbr. Schl. | 4 | 100,50 B |
| do. Posener | 4 | 100,20 G |
| Schl. Bod.-Crd. | 4 | 97,50 bz |
| do. do. | 4½ | 104,70 B |
| do. do. | 5 | 104,70 G |
| Schl. Pr.-Hilfsk. | 4 | 100,20 B |
| do. do. | 4½ | 104,50 G |
| Goth. Pr.-Pfdbr. | 5 | — |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oest. Gold-Rent. | 4 | 77,00 bz |
| do. Silb.-Rent. | 4⅕ | 65,40à35 bzB |
| do. Pap.-Rent. | 4⅕ | 63,25 G |
| do. Loose 1860 | 5 | 123,25 G |
| do. do. 1864 | — | — |
| Ung. Goldrente | 6 | 95,25 bz |
| Poln. Liqu.-Pfd. | 4 | 57,40 bz |
| do. Pfandbr.. | 5 | 66,15 G |
| Russ. 1877 Anl.. | 5 | 96,00 G |
| do. 1880 do. . | 4 | 75,85à90 bzG |
| Orient-Anl Em I. | 5 | — |
| do. do. II. | 5 | 61,50à35 bz |
| do. do. III. | 5 | 61,10 G |
| Russ. Bod.-Crd. | 5 | 84,90 B |
| Rumän. Oblig. . | 6 | 94,25à40 bz |

**Inländische Eisenbahn-Stammactien und Stamm-Prioritätsactien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Br.-Schw.-Frb.. | 4 | 4¾ | 108,75 bz |
| Obschl. ACDE.. | 3½ | 9⅗ | 197,50 G |
| do. B...... | 3½ | 9⅗ | — |
| Br.-Warsch. StP. | 5 | 0 | 48,50 bz |
| Pos.-Kreuzb. do. | 4 | 0 | 17,25 G |
| do. do. St.-Prior | 5 | 2¾ | 71,00 B |
| R.-O.-U.-Eisenb | 4 | 7³/₁₀ | 145,00 G |
| do. St.-Prior. | 5 | 7³/₁₀ | 143à3,50 bz |
| Oels-Gnes. St.Pr | 5 | 0 | — |

**Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Freiburger .... | 4 | 99,75 bz |
| do. .... | 4½ | 103,00 B |
| do. Lit. G. | 4½ | 103,00 B |
| do. Lit. H. | 4½ | 103,00 B |
| do. Lit. J. | 4½ | 103,00 B |
| do. Lit. K. | 4½ | 103,00 B |
| do 1876 | 5 | 106,15 G |
| do. 1879 | 5 | 105,75 G |
| Br.-Warsch. Pr. | 5 | — |
| Oberschl. Lit. E. | 3½ | 92,25 B |
| do. Lit. C. u. D. | 4 | 100à99,95 bz |
| do. 1873 .... | 4 | 100à99,95 bz |
| do. Lit. F.... | 4½ | 104,00 G |
| do. Lit. G.... | 4½ | 103,50 G |
| do. Lit. H.... | 4½ | 103,80 B |
| do. 1874 .... | 4½ | 103,50 G |
| do. 1879 .... | 4½ | 104,85 bzB |
| do. N.-S. Zwgb | 3½ | 90,00 B |
| do. Neisse-Br. | 4½ | 102,50 B |
| do. Wilh. 1880 | 4½ | 103,90 B |
| R.-Oder-Ufer .. | 4½ | 103,60 G |
| Oels-Gnes. Prior | 4½ | 99,50 G |

**Wechsel-Course** vom 14. Februar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd. 100 Fl. | 3 | kS. | 168,95 bz |
| do. do. | 3 | 2M. | 168,05 G |
| London 1 L. Strl. | 3½ | kS. | 20,48 bzB |
| do. do. | 3½ | 3M. | 20,33 bz |
| Paris 100 Frcs. | 3½ | kS. | 80,85 bz |
| do. do. | 3½ | 2M. | — |
| Petersburg ... | 6 | 3W. | — |
| Warsch. 100 S.R. | 6 | 8T. | 213,25 B |
| Wien 100 Fl... | 4 | kS. | 172,75 B |
| do. do. .. | 4 | 2M. | 171,70 G |

Bank-Discont 4 %. — Lombard-Zinsfuss 5 %.

**Ausländische Eisenbahn-Actien und Prioritäten.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Carl-Ludw.-B. . | 4 | 7,7 | — |
| Lombarden ... | 4 | 0 | — |
| Oest.-Franz. Stb. | 4 | 6 | — |
| Rumän. St.-Act. | 4 | 3⅓ | — |
| Kasch. Oderbg. | 5 | — | — |
| do. Prior. | 5 | — | — |
| Krak.-Oberschl. | 4 | — | 93,00 G |
| do. Prior.-Obl. | 4 | — | — |
| Mähr. Schl. CtrPr | fr. | — | — |

**Bank-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bresl. Discontob | 4 | 5½ | 94,50 B |
| do. Wechsl.-B. | 4 | 6 | 99,00 G |
| D. Reichsbank | 4½ | 5 | — |
| Sch. Bankverein | 4 | 6 | 106,75à7,00à6,75 bz |
| do. Bodencrd.. | 4 | 7 | 108,75 B |
| Oesterr. Credit | 4 | 11¼ | 515,00 G |

**Fremde Valuten.**

| | |
|---|---|
| Ducaten .......... | — |
| Oest. W. 100 Fl. .. | 173,20 bz |
| 20 Frs.-Stücke ..... | — |
| Russ. Bankn. 100 S.-R. | 213,50à75 bz |

**Industrie-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bresl. Strassenb | 4 | 6¼ | 125,00 G |
| do. Act. Brauer. | 4 | — | — |
| do. A.-G. f. Möb. | 4 | 0 | — |
| do. do. St.-Pr. | 4 | 0 | — |
| do. Baubank.. | 4 | — | — |
| do. Spritactien | 4 | 9 | — |
| do. Börsenact. | 4 | 6½ | — |
| do. Wagenb.-G | 4 | 3⅓ | — |
| Donnersmarkh. | 4 | 1½ | 62,00 G |
| Moritzhütte.... | 4 | — | — |
| O.-S. Eisenb.-B. | 4 | 0 | 47,50 G |
| Oppeln. Cement. | 4 | 4¼ | — |
| Grosch. Cement | 4 | 4 | 81,50 B |
| Schl. Feuervers. | fr. | 22 | — |
| do Lebensv. AG | fr. | 6 | — |
| do. Immobilien | 4 | 5 | 79,25 G |
| do. Leinenind. | 4 | 6 | 96,00 B |
| do. Zinkh.-A. | 4 | 5½ | — |
| do. do. St.-Pr. | 4½ | 5½ | — |
| do. Gas-Act.-G. | 4 | — | — |
| Sil. (V.ch.Fabr.) | 4 | 5 | 100,00 G |
| Laurahütte .... | 4 | 6½ | 121,75 G |
| Ver. Oelfabr... | 4 | 7½ | 83,50 bzB |
| Vorwärtshütte . | 4 | 0 | 26,25 G |

---

(W. T. B.) **Frankfurt a. M.**, 15. Februar, Mittags. [Anfangs-Course.] Credit-Actien 257, 87, Staatsbahn 247, 25, Galizier 243, 50. Lombarden —. Tendenz: Sehr fest.

(W. T. B.) **Paris**, 15. Februar. [Anfangs-Course.] 3% Rente 84, 07. Neueste Anleihe 1872 119, 50. Italiener 88, 55. Staatsbahn —, —. Goldrente 78¼. Ungar. Goldrente 95½. Tendenz: Fest.

(W. T. B.) **London**, 15. Februar. [Anfangs-Course.] Consols 98, 15. Italiener 87, 05. Russen 1873er 91, —. **Wetter:** Regnerisch.

(W. T. B.) **Berlin**, 15. Febr., 11 Uhr 51 Min. [Anfangs-Course.] Credit-Actien 516, 50. Staatsbahn 493, —. Lombarden —, —. Rumänen —, —. Laurahütte —, —. Russische Noten —. Animirt.

(W. T. B.) **Berlin**, 15. Febr., 12 Uhr 35 Min. [Anfangs-Course.] Credit-Actien 516, —. Staatsbahn 493, 50. Rumänen, neue 94, 30. Laurahütte 122, —. II. Orient 61, 50. Russische Noten 214, —. Ungar. Goldrente 95, 20. Oberschlesische 197, 50. Günstig.

(W. T. B.) **Berlin**, 15. Februar. [Schluß-Course.]

**Erste Depesche.** 2 Uhr 50 Min. Fest.

| Cours vom | 15. | 14. | Cours vom | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | 516 50 | 515 — | Wien 2 Monate.... | 171 90 | 172 — |
| „ Staatsbahn | 493 50 | 494 — | Warschau 8 Tage... | 213 70 | 213 10 |
| Lombarden......... | 186 50 | 185 — | Oesterr. Noten...... | 173 30 | 173 25 |
| Schles. Bankverein.. | 107 — | 106 40 | Russ. Noten........ | 213 95 | 213 50 |
| Bresl. Discontobank | 95 — | 94 50 | 4½ % preuß. Anleihe | 105 50 | 105 60 |
| „ Wechslerbank | 99 30 | 99 — | 3½ % Staatsschuld.. | 98 — | 98 — |
| Laurahütte ........ | 121 90 | 120 75 | 1860er Loose...... | 123 50 | 122 80 |
| Wien kurz......... | 172 80 | 173 — | 77er Russen........ | — — | — — |

**Berlin,** 15. Februar, 3 Uhr 10 Min. [Dringl. Orig.-Depesche des Cours-Blattes der Bresl. Ztg.] Abgeschwächt.

| Cours vom | 15. | 14. | Cours vom | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit...ult. | 515 — | 515 — | Oesterr. Silberrente . | 65 20 | 65 20 |
| Disc.-Command. .ult. | — — | 176 75 | „ Goldrente .. | 77 20 | 77 — |
| Franzosen.......ult. | 492 40 | 493 50 | Ungar. Goldrente ult. | 94 37 | 94 75 |
| Lombarden ......ult. | 186 50 | 185 50 | Russ. 1880er Anl.. ult. | 75 87 | 75 62 |
| Oberschles. ......ult. | 196 90 | 197 37 | „ 1877er Anl.. ult. | 96 — | 95 87 |
| Rechte-Oder-Ufer .ult. | 144 62 | 144 50 | „ II. Orient-A. .ult. | 61 37 | 61 25 |
| Freiburger ......ult. | 108 50 | 1C8 62 | Poln. Liquid.-Pfdbr. . | 57 20 | 57 10 |
| Berg.-Märk.......ult. | 115 25 | 115 37 | Laurahütte ......ult. | 121 75 | 121 25 |
| Galizier ..........ult. | 121 37 | 121 25 | Donnersmarckhütte .. | 62 — | 62 10 |
| Neue Rum. Rente ult. | 93 90 | 94 — | Oberschl. Eisenb.-Bed. | 47 20 | 47 90 |
| 4% Preuß. Consols . | 101 10 | 101 20 | Russ. Banknoten ult. | 214 — | 213 75 |
| Oelactien .......... | 84 30 | 84 — | London kurz........ | 20 48 | — — |

Privatdiscont 2 pCt.

(W. T. B.) **Wien,** 15. Febr., 10 Uhr 5 Min. [Vorbörse.] Credit-Actien 289, 40. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. Galizier —, —. Napoleonsd'or 9, 36. Marknoten 57, 80. Goldrente —. Ungar. Goldrente 110, 90. Anglo —, —. Papierrente —, —. Sehr fest.

(W. T. B.) **Wien,** 15. Febr., 11 Uhr 15 Min. [Vorbörse.] Credit-Actien 289, 70. Staatsbahn —, —. Lombarden 107, 25. Galizier 280, 50. Napoleonsd'or 9, 36. Marknoten 57, 75. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente 110, 20. Anglo —, —. Papierrente —, —. Sehr fest.

(W. T. B.) **Wien,** 15. Februar. [Schluß-Course.] Fest.

| Cours vom | 15. | 14. | Cours vom | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1860er Loose... | 130 50 | 130 20 | Napoleonsd'or.. | 9 35½ | 9 36½ |
| 1864er Loose... | 174 50 | 174 50 | Marknoten..... | 57 75 | 57 82 |
| Creditactien.... | 289 80 | 288 10 | Ungar. Goldrente | 110 30 | 109 75 |
| Anglo......... | 129 10 | 129 — | Papierrente.... | 73 15 | 73 10 |
| St.-Esb.-A.-Cert. | 286 — | 286 25 | Silberrente .... | 75 70 | 75 70 |
| Lomb. Eisenb... | 107 50 | 107 25 | London ....... | 118 55 | 118 75 |
| Galizier ....... | 280 50 | 280 25 | Oest. Goldrente. | 89 60 | 89 60 |

**Breslau,** 15. Februar. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] **Kleesaat,** rothe unverändert, alte ordinär 18—24 Mark, mittel 25—30 Mark, fein 31—36 Mark, neue ordinär 30—34 Mark, mittel 35—38 Mark, fein 40—42 Mark, hochfein 43—46 Mark, exquisit über Notiz. — **Kleesaat,** weiße ruhig, neue ordinär 30—40 Mark, mittel 41—55 Mark, fein 56—65 Mark, hochfein 68—72 Mark, exquisit über Notiz.

Roggen (pr. 1000 Kilogr.) still. gek. — Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine — —, pr. Februar 203 Mark Br., Februar-März 203 Mark Br., März-April — —, April-Mai 202 Mark Gd., 203 Mark Br., Mai-Juni 200 Mark bezahlt, Juni-Juli 196 Mark Br.

Weizen (pr. 1000 Kilogr.) gek. — Ctr., pr. lauf. Monat 202 Mark Br., April-Mai 204 Mark Br.

Hafer (pr. 1000 Kilogr) gek. — Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, per lauf. Monat 138 Mark Br., April-Mai 143 Mark Br., Mai-Juni 146 Mark Br., Juni-Juli 149 Mark Br.

Raps (pr. 1000 Kilogr.) gek. — Ctr., pr. lauf. Monat 237 Mark Br., 234 Mark Gd.

Rüböl (pr. 100 Kilogr.) wenig verändert, gek. — Ctr., loco 54 Mark Br., per Februar 52 Mark Br., Februar-März 52 Mark Br., April-Mai 51 Mark Br., 50,75 Mark Gd., Mai-Juni 51,50 Mark Br., Juni-Juli 52,25 Mark Br., September-October 54 Mark bezahlt.

Petroleum (pr. 100 Kilogr. 20 % Tara) loco und per Februar 33 Mark Br., 32,50 Mark Gd.

Spiritus (pr. 100 Liter à 100 %) fester, gek. — — Liter, pr. Februar 52,30 Mark bezahlt, schließt 52,50 Mark Gd., Februar-März 52,30 Mark bezahlt, schließt 52,50 Mark Gd., April-Mai 54,10—20 Mark bezahlt und Gd., Mai-Juni 54,50 Mark Gd., Juni-Juli 55 Mark Br., Juli-August 55,50 Mark Gd.

Zink ohne Umsatz.

**Die Börsen-Commission.**

**Kündigungspreise für den 16. Februar.**

Roggen 203, 00 Mark, Weizen 202, 00, Hafer 138, 00, Raps 237, —, Rüböl 52, 00, Petroleum 33, 00, Spiritus 52, 50.

**Breslau, 15. Februar. Preise der Cerealien.**

Festsetzung der städtischen Markt-Deputation pro 200 Zollpfd. = 100 Klgr.

| | gute | | | | mittlere | | | | geringe Waare. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | höchster | | niedrigst. | | höchst. | | niedrigst. | | höchster | | niedrigst. | |
| | ℛ︁ℳ︁ | ₰ | ℛ︁ℳ︁ | ₰ | ℛ︁ℳ︁ | ₰ | ℛ︁ℳ︁ | ₰ | ℛ︁ℳ︁ | ₰ | ℛ︁ℳ︁ | ₰ |
| Weizen, weißer ... | 21 | 30 | 20 | 70 | 19 | 60 | 18 | 90 | 18 | — | 17 | — |
| Weizen, gelber.... | 20 | 30 | 20 | — | 19 | 20 | 18 | 70 | 17 | 50 | 16 | 50 |
| Roggen.......... | 20 | 70 | 20 | 40 | 19 | 90 | 19 | 40 | 19 | 10 | 18 | 70 |
| Gerste.......... | 16 | 50 | 16 | — | 15 | 30 | 14 | 70 | 14 | — | 13 | 20 |
| Hafer .......... | 15 | — | 14 | 70 | 14 | 10 | 13 | 50 | 13 | — | 12 | 20 |
| Erbsen ......... | 20 | 30 | 19 | 50 | 19 | — | 18 | 50 | 18 | — | 17 | — |

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Pro 200 Zollpfund = 100 Kilogramm.

| | feine | | mittle | | ord. Waare. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | ℛ︁ℳ︁ | ₰ | ℛ︁ℳ︁ | ₰ | ℛ︁ℳ︁ | ₰ |
| Raps........... | 23 | 25 | 22 | — | 20 | — |
| Winter-Rübsen... | 22 | 75 | 21 | 25 | 19 | 25 |
| Sommer-Rübsen.. | 22 | 75 | 21 | 25 | 19 | 25 |
| Dotter......... | 22 | — | 20 | — | 19 | — |
| Schlaglein ...... | 25 | 25 | 23 | — | 22 | 25 |
| Hanfsaat........ | 15 | 75 | 15 | 25 | 15 | — |

**Kartoffeln,** per Sack (zwei Neuscheffel à 75 Pfd. Brutto = 75 Kilogr. beste 3,50—5,00 Mark, geringere 3,00 Mark, per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 1,75—2,50 Mk., geringere 1,50 Mk., per 2 Liter 0,14—0,18 Mark.

(W. T. B.) **Berlin,** 15. Februar. [Anfangs-Bericht.] Weizen (gelber) April-Mai 207, —, Juni-Juli 209, —. Roggen April-Mai 201, 50, Mai-Juni 194, 50. Rüböl April-Mai 52, 60, Sept.-Oct. 55, 30. Spiritus April-Mai 55, 10, Juli-August 56, 70. Petroleum Februar 28, 30. Hafer April-Mai 152, 50.

(W. T. B.) **Berlin,** 15. Februar. [Schluß-Bericht.]

| Cours vom | 15. | 14. | Cours vom | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen. Still. | | | Rüböl. Fest. | | |
| April-Mai ....... | 207 — | 207 — | April-Mai ....... | 52 70 | 52 50 |
| Juni-Juli ....... | 209 — | 209 — | Septbr.-Octbr..... | 55 40 | 55 20 |
| Roggen. Flau. | | | | | |
| April-Mai ....... | 200 25 | 201 75 | Spiritus. Schwankend. | | |
| Mai-Juni ....... | 193 75 | 194 75 | loco .... ...... | 54 10 | 53 80 |
| Juni-Juli ....... | 186 25 | 186 75 | April-Mai ....... | 55 10 | 55 20 |
| Hafer. | | | Juli-August...... | 56 70 | 56 70 |
| April-Mai ....... | 152 50 | 152 50 | | | |
| Mai-Juni ... ... | 153 — | 153 — | | | |

(W. T. B.) **Stettin,** 15. Februar, — Uhr — Min.

| Cours vom | 15. | 14. | Cours vom | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen. Matt. | | | Rüböl. Unverändert. | | |
| Frühjahr ........ | 206 — | 208 — | April-Mai........ | 53 — | 53 — |
| Mai-Juni ....... | 207 50 | 208 50 | Herbst .......... | 55 50 | 55 50 |
| Roggen. Matt. | | | Spiritus. | | |
| Frühjahr ... .... | 198 50 | 199 — | loco ............ | 52 60 | 52 70 |
| Mai-Juni ....... | 192 — | 192 — | Frühjahr ....... | 54 — | 54 20 |
| Petroleum. | | | Juni-Juli ....... | 54 60 | 54 60 |
| Februar ......... | 10 30 | 10 20 | | | |

(W. T. B.) **Newyork,** 14. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼ (bedeutet: Dollars pro 400 Mark 60 Tage Sicht). Wechsel auf London 4, 82½. do. auf Paris 5, 23¾. 5procentige fundirte Anleihe 100¾. 4procentige fundirte Anleihe 1877 113⅛. Erie-Bahn 49⅜. Central-Pacific-Bahn 113¼. Newyork-Centralbahn 149⅝. Baumwolle in Newyork $11\frac{9}{16}$. do. in New-Orleans 11¼. Raffinirtes Petroleum in Newyork 9⅜. Raff. Petroleum in Philadelphia 9⅜. Rohes Petroleum 7. Pipe line Certificats 0, 90. Mehl 4, 50. Rother Winterweizen 1, 19. Mais (old mixed) 59. Zucker (Fair refining Muscuvados) 7⅞. Kaffee Rio 12¾. Schmalz (Marke Wilcox) 10¾. do. Fairbanks 10½. do. Rothe u. Brothers 10⅝. Speck (short clear) 8¾. Getreidefracht 4½.

**Posen,** 15. Febr. Der heute hier abgehaltene Saatmarkt zeigte eine bedeutende Betheiligung aus den Provinzen Posen, Schlesien, Preußen, Brandenburg, Sachsen und Hamburg. In Sämereien und Futtersachen war lebhafter Handel. Getreide ergab im Verlauf mäßiges Geschäft. Tendenz vorherrschend fest. Anwesend waren Oberpräsident Günther und Oberbürgermeister Kohleis. (Tel. Priv.-Dep. der Bresl. Ztg.)

**Leipzig,** 15. Februar. Der Verwaltungsrath der Allgemeinen deutschen Creditanstalt setzte die Dividende pro 1880 vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung auf 9 % fest.

## Firmen-Register.

Eingetragen: Breslau: „Gebr. Baum", Gesellschafter: Zimmermeister Richard Baum und Zimmermeister Hugo Baum; — „Will, Bion u. Co." (Ausscheiden des Kaufmanns Hermann Will als Gesellschafter); — Leobschütz: „C. Franzek" (durch Kaufvertrag von dem Schneidermeister Carl Franzek auf den Schneider Conrad Franzek übergegangen). — Procura erloschen und resp. neu eingetragen: Breslau: Frau Kaufmann Louise Lichtenstein geb. Landsberger, für „M. Lichtenstein".

## Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Theaterunternehmers Richard Quarg in Berlin. Concursverwalter: Kaufmann Sieg. Termin 3. März. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Nähmaschinen-Fabrikanten Joseph Priesner in Berlin. Concursverwalter: Kaufmann Werner. Termin: 9. März. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Radtke zu Braunsberg. Concursverwalter: Kreisgerichts-Secr. a. D. Krause. Termin: 23. Februar. — Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Ferdinand Stansch zu Stralsund. Concursverwalter: Kaufmann Rassow. Termin: 10. März.

[Fallimente in Rußland.] Aus Petersburg wird die Zahlungseinstellung der Moskauer Manufacturwaaren-Firma Edelstein u. Comp. mit Passiven von einer halben Million Rubel gemeldet. Außerdem ist das Bankgeschäft Gebr. Kusuczow in Moskau, das wohl keine besondere Bedeutung hat, insolvent.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.